



Stiftung *im Blick*

... Infos, Berichte und Nachrichten aus dem

Von-Broichhausen-Stift und dem St. Peter-Stift



**Tierischer
Sommer**

**Stifts-Campus: CONESTA
übergibt an die Stiftung**

Seite 6/7

**Medikamenten-Versorgung
ist gesichert**

Seite 8/9



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Anzeige

IHRE GESUNDHEIT LIEGT UNS AM HERZEN!

Wir versorgen die Kempener Stifte zuverlässig mit Medikamenten und sonstigen apothekernahen Gesundheitsleistungen.

Ihr Team um Apotheker
Marvin Mellis



MAURITIUS-APOTHEKE Mellis
Hülser Straße 231 · 47803 Krefeld
Tel. 02151 760065/6 · buero@mauri.net

HUBERTUS APOTHEKE Marvin Mellis
Königsstraße 10 · 47906 Kempen-St. Hubert
Tel. 02152 7391 · info@hubertus-apotheke.com



Anzeige



Sparkassen-Finanzgruppe

Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?

Wenn sein Engagement für die Kultur so vielfältig ist wie das Leben selbst.

Sparkassen fördern Kunst und Kultur in allen Regionen Deutschlands. Kunst und Kultur setzen schöpferische Kräfte frei, öffnen Geist und Sinne für Überliefertes und Ungewöhnliches. Mit jährlichen Zuwendungen von rund 150 Mio. Euro ist die Sparkassen-Finanzgruppe der größte nichtstaatliche Kulturförderer in Deutschland. Das ist gut für den Einzelnen und gut für die Gesellschaft. www.gut-fuer-deutschland.de

Sparkasse Krefeld. Gut für die Region.



Die Ingenieurin der Pflege

Seite 12



Teamleitung mit Esprit

Seite 14



Kempsch Mädchen

Seite 24



Ein Hauch Picasso

Seite 28

SEITE

EDITORIAL	5
BAUTAGEBUCH	
Richtfest ist ein Meilenstein gewesen	6
KEMPENER LEBEN	
Familienportpark nimmt Konturen an	16/17/18
STIFTSLEBEN	
St.Peter-Stift inspiriert	20/21
Von-Broichhausen-Stift kreativ	22/23
BESINNLICHES	
Den Moment genießen	29
GAUMENSCHMAUS	
Schusters leichtes Pfännchen	30/31
Eier braten – Spargel genießen	32/33
GEWINNSPIEL	
Charme der schmalen Häuschen	34
Quizgewinner sind happy	36/37
Freundeskreis FFK wirbt um Mitglieder	39



Gartenkultur im Stiftspark

Der Asiatische Blüten-Hartriegel ist sicherlich einer der Könige in den Seniorenparks der Kempener Stifte. Der Strauch steht seit Mai in voller Blüte im Entree-Bereich des St.Peter-Stifts und erfreut die Bewohner*innen, Mitarbeitenden, Angehörigen und Besucher der Pflegeeinrichtung im Kempener Süden. Mit seinen cremeweißen Blättern fügt sich das knapp fünf Meter hohe Gewächs harmonisch ein in den rötlichen Backstein und die gläserne Rotunde des Hauses. Bezaubernd und für hiesige Gefilde schon fast exotisch muten die kleinen Blüten an, die jeweils durch vier große weiße Blätter unterstrichen sind. Die Zierpflanze stammt ursprünglich aus Ostasien, wächst vielfach in Japan, Korea und China, fühlt sich aber auch in hiesigen westeuropäischen Breitengraden sehr wohl. Bevor der Hartriegel im Spätherbst sein Laub abwirft, färbt es sich scharlachrot. Die Früchte sind übrigens genießbar, das orangefarbene Fruchtfleisch ist süßlich und erinnert geschmacklich an Mango oder Melone. In Alkohol eingelegt, ist auch der Fruchtkör beliebt.

Der Asiatische Blüten-Hartriegel am St.Peter-Stift.

*Liebe Bewohner*innen,
liebe Mitarbeiter*innen,
liebe Ehrenamtler*innen,
sehr geehrte Angehörige,
Partner und Freunde,*



das Richtfest auf dem neuen Stifts-Campus am Schmeddersweg hat uns gezeigt, wie groß das Interesse der Kempener Bevölkerung an diesen neuen Häusern Thomas und Martin in Kempen-West ist. Wir als Vorstand möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken für das bisherige Vertrauen, für die vielen guten Hinweise, für die tatkräftige Unterstützung von Investor CONESTA, Stadt und Kirche, Stadtwerken, Kreis Viersen, Landschaftsverband sowie für die herzlichen Glückwünsche aus der Bevölkerung zum bislang Geschaffenen.

Das gibt uns Auftrieb und bestätigt uns in unserem Handeln, für die Zukunftsfähigkeit der stationären Seniorenbetreuung in der Stadt Kempen einen Meilenstein setzen zu dürfen. Binnen 25 Jahren ist über die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist damit etwas Nachhaltiges geschaffen worden, auf das wir alle gemeinsam stolz sein können.

Schritt 1 ist Ende 2001 die Eröffnung des St.Peter-Stifts im Kempener Süden; Schritt 2 wird in der zweiten Jahreshälfte 2026 der Umzug von rund 120 Seniorinnen und Senioren vom Heyerdrick 21 zum Schmeddersweg 15/17 sein. Diese Menschen dürfen sich auf ein neues Zuhause mit allem Komfort in einem attraktiven Stifts-Campus im Kempener Westen freuen.

Kempen-West muss – vergleichbar mit dem St.Peter-Stift vor 25 Jahren in Kempen-Süd – natürlich noch wachsen und weiterentwickelt werden. Aber es geht ja voran, wie man an den fünf Neubauten schräg gegenüber sowie den gewaltigen Erdbewegungen erkennt, die den Familiensportpark am Schwimmbad ankündigen. Unserem ersten Spatenstich vor 15 Monaten werden also noch viele weitere folgen.

Für unsere Seniorinnen und Senioren bleibt es also spannend. Wobei, das möchten wir ausdrücklich betonen, Sie sich in Sicherheit und Geborgenheit fühlen dürfen. Wir alle vom Pflegeteam begleiten den Umzugsprozess für jeden einzelnen intensiv und fürsorglich mit Rat und Tat.

Ihr **Jürgen Brockmeyer**
Vorstands-Vorsitzender

Holger Schuster
stellv. Vorstands-Vorsitzender

Soziale Dienste am Menschen



■ Suppenküche ■ Mobiler Einkaufswagen ■ Kleiderkammer ■ Rikscha-Service

Malteser Hilfsdienst e.V. ■ Verbindungsstraße 27, 47906 Kempen ■ Telefon: 02152-9590100



Kaum zu glauben: Bereits Anfang Juni ist das zweite Haus Thomas hochgezogen.

Bautagebuch Von-Broichhausen-Ensemble

Das Richtfest Ende April hat einen weiteren Meilenstein in der Fertigstellung der beiden Häuser Martin und Thomas auf dem Stifts-Campus im Neubaugebiet Kempen-West markiert. 357 Tage nach dem ersten Spatenstich wollten rund 150 Zuschauer miterleben, wie Oberpolier Paul Miller den Richtspruch vortrug, während der Richtkranz mit einem Kran über die beiden 13 Meter hohen Gebäuden hinaufgezogen wurde.

Das Staunen war groß, als CONESTA Senior-Projektleiter Norbert Rath alle beteiligten Unternehmen an Kempens größter Baustelle vortrug und verkündete, dass der Investor Ende August beide Häuser an die Stiftung übergeben wird. Was wiederum den Stiftungsvorstand mit Jürgen Brockmeyer und Holger Schuster zuversichtlich machte, dass im Herbst die Bewohner*innen und Bewohner aus dem Von-Broichhausen-Stift umziehen können vom Heyerdrink zum Schmeddersweg – in ein neues, behagliches, komfortables und attraktives Zuhause.

„Wir bedanken uns bei den Bewohner*innen für ihre Geduld und bei unserem Team für die außerordentliche Mehrleistung, die sie in den vergangenen Monaten zu stemmen hatten“, sagte Jürgen Brockmeyer und blickte in seiner kurzen Ansprache auf zehn ereignisreiche Jahre von der Idee zur nahen Fertigstellung des Von-Broichhausen-Ensembles. Stiftung, Investor, Stadt und Behörden wie der Kreis Viersen und der Landschaftsverband Rheinland hätten an einem Strang gezogen, so dass ein nachhaltiger Baustein einer guten stationären Seniorenpflege gesetzt werden kann.

Mit verlockender Aussicht: Denn im Laufe des Jahres 2027 werden auf dem 1,4 Hektar großen Stifts-Campus 164 vollstationäre Pflegeplätze zur Verfügung stehen, darunter 20 für die Kurzzeitpflege. Beim anschließenden Austausch mit schmackhaftem Buffet des Stifts-Caterers Keppner wurde jedem klar, dass das Von-Broichhausen-Ensemble das Tor öffnet für eine entscheidende städtebauliche Weiterentwicklung der Thomasstadt. Die Häuser Schmeddersweg 15 und 17 werden in dieser Entwicklung gute Adressen sein.



Link zum Bautagebuch auf der Homepage <https://stiftung-kempen.de/neubauprojekt/#bautagebuch>





Stiftungs-Vorstand Jürgen Brockmeyer begrüßt Marvin Mellis als neuen Stifts-Apotheker, der sich mit seinem Team in der Nachfolge der Kuhtor-Apotheke um die Medikamentenversorgung der Stiftsbewohner*innen kümmert.

Stifte finden neue Versorgungs-Apotheke

Die Krefelder Mauritius-Apotheke knüpft nahtlos an den früheren Service der Kuhtor-Apotheke an und bringt Ideen mit. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegeeinrichtungen profitieren davon.

Kempen/Krefeld, im August 2026 – Mitte des Jahres 2025 erfuhr der vor einigen Tagen verstorbene Apotheker Klaus Mellis, Inhaber der Mauritius-Apotheke im Nordbezirk von Krefeld, dass die langjährige Versorgung der beiden Pflegeeinrichtungen Von-Broichhausen-Stift und St. Peter-Stift in Kempen nicht mehr durch die Apotheke am Kuhtor fortgesetzt werden konnte. Der Apotheker bot seine Hilfe an.

Durch seine Tätigkeit als krankenhausversorgender Apotheker und als Apotheker des SAPV-Teams in Krefeld (das betrifft die ambulante Versorgung von Palliativpatienten) kennt er sich mit Versorgungssituationen aus. Der 66-Jährige war Fachapotheker für onkologische Pharmazie und hat einen Fachapotheker für Allgemeinpharmazie gemacht.

Schnell waren sich die Verantwortlichen bei der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen – Träger der beiden Einrichtungen – sowie der Apotheker-Familie Mellis einig. „Gerne haben wir einen Vertrag für die Versorgung unserer Stifte mit der Mauritius-Apotheke geschlossen. Schließlich war diese dazu bereit, innerhalb einer Woche in die Versorgung der 180 Bewohnerinnen und Bewohner einzutreten“, sagt Jürgen Brockmeyer. Der Vorstands-Vorsitzende der Stiftung betont, dass zum Zeitpunkt der Schließung der Kuhtor-Apotheke in Kempen keine andere Apotheke diese Aufgabe übernehmen wollte.

„Wir sind froh, dass wir trotz der Kürze der Zeit einen erfahrenen und motivierten Pharmazeuten gefunden haben“, sagt Jürgen Brockmeyer. Von Vorteil ist auch, betont Brockmeyer, dass die Nachfolge durch Apotheker-sohn Marvin Mellis (27) gesichert ist. Mellis junior hat

zum 1. Januar 2026 die Hubertus-Apotheke in St. Hubert von Dr. Michael Gehlen übernommen. Der Wechsel der Versorgungsapotheke war zunächst ein Kraftakt, der allen Beteiligten viel Energie abverlangt hat. „Heute nun, nach einem Dreivierteljahr, läuft alles ohne größere Probleme und es werden bereits zukunftsweisende Neuerungen eingeführt“, berichtet Klaus Mellis. So bekommen alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stifte, die dafür in Frage kommen, nach und nach ihre Medikamente in sogenannten Schlauchblistern geliefert. Das erleichtert dem Pflegepersonal die Arbeit und sorgt für mehr Sicherheit in der Arzneimitteltherapie.

So erreichen Sie uns:

Mauritius-Apotheke Mellis

Hülser Straße 231 • 47803 Krefeld
Tel. 02151 760065/6 • E-Mail buero@mauri.net
www.krefeld-apotheke.de

HUBERTUS APOTHEKE Marvin Mellis

Königsstraße 10 • 47906 Kempen-St. Hubert
Tel. 02152 7391 • info@hubertus-apotheke.com



Der **Dodo** war ein flugunfähiger Vogel, der bis zur Landung von Segelschiffen auf ihrem Weg nach Indien ein wenig bedrohtes Leben führte.

Die Schiffe jedoch brachten Ratten mit, die wiederum gern die Gelege der Drontenvögel plünderten. So starb der Vogel, der nicht wegfliegen konnte, irgendwann aus. Heute lebt er in den Herzen der Mauritanern weiter – und als Logo, wie in der Mauritius-Apotheke Krefeld.

Anzeige

Blumen Pavillon
www.blumen-kempen.de

Ihr Partner für alle Anlässe rund um die Blume

Inh. Engels & Bressemer GbR, Tel. 02152 550919, Ziegelheiderstr. 3, 47906 Kempen



Interview ... mit Apotheker Marvin Mellis

Warum haben sich die Kempener Stifte für die Einführung der Verblisterung entschieden?

Eine moderne, effiziente Arzneimittelausgabe muss gesetzlichen Normen entsprechen und erfordert sehr genaues Arbeiten. Der größte Zeitfresser ist nicht das Verteilen der Medikamente, sondern die Bürokratie. Beispielsweise das Nachhalten der Vorräte, das Bestellen von Rezepten in den Praxen, die Änderung der Medikationspläne, die Dokumentation der Visitenanweisungen, die Bearbeitung von Nichtverfügbarkeiten, die korrekte Lagerung.

Was bringt den Pflegeeinrichtungen das Verblistern?

Viele der oben angesprochenen Prozesse werden von der Pflege auf andere Bereiche übertragen – oder nicht mehr doppelt oder dreifach erledigt. Fast noch wichtiger ist, dass durch die individuelle Erstellung der Schlauchblister für jeden einzelnen Patienten keine Verwechslungen mehr auftreten werden. Wichtig wird sein, dass die Kommunikation Pflege – Apotheke – Arzt schnell und sicher funktioniert.

Was sagen die Bewohner, Pflegende und Ärzte?

Jede Neuerung wird von den Menschen mit Skepsis aufgenommen. Durch intensive Aufklärungsarbeit und Schulungsangebote wurde von der Apotheke sowohl für die Pflegenden als auch die Ärzte die Skepsis genommen. Ein Kommunikations-Mitarbeiter kommt nun zweimal pro Woche in die Häuser, nimmt Fragen auf und sorgt für die termingerechte Übermittlung notwendiger Informationen. Wir unterstützen beim Einsatz moderner Kommunikationsmittel zwischen Arztpraxen, Apotheke und den Pflegeeinrichtungen, die wir versorgen. Die Bewohner, die den Service bereits nutzen, haben sich positiv geäußert.

Welche Besonderheiten bringt das Verblistern in der Praxis mit sich?

Eine Verblisterung ist ausschließlich für ganze, feste Arzneiformen möglich – und für Patienten, deren Medikation nicht häufig gewechselt wird. Flüssigkeiten und Zäpfchen kommen nicht in den Schlauch und werden separat geliefert. Der Wechsel einer Medikation im Blister kann nur erfolgen, wenn diese bis Donnerstag 12 Uhr bei der Apotheke in schriftlicher Form vorliegt. Alles, was danach eingeht, kann erst für die übernächste Woche berücksichtigt werden. Die fertigen Blister werden Anfang der Folgeweche an die Apotheke geliefert, dort kontrolliert und dann an die Einrichtung gegeben. Sollten innerhalb der Woche Änderungen notwendig sein, so ist auch eine Adhoc-Änderung möglich.



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen



reha team West

Ihr Sanitätshaus



Mit Service und Beratung für Ihre Lebensqualität!
Kennen Sie schon unsere rehamigo-App?



Rezepte übermitteln,
Termine vereinbaren und
den Bearbeitungsstand Ihrer
Aufträge immer im Blick.

Download kostenfrei
im App Store bzw.
im Google Play Store!

Hier finden Sie uns in Krefeld:
Mevissenstraße 64a · Südwall 11 · Hafelsstraße 15

Zentralruf 08 00 / 009 14 20 · www.rtwest.de



Liest aufmerksam die „Stiftung im Blick“: Helena Föll.

Ich arbeite gerne bei der Stiftung weil... Heute: Helena Föll

Mein Name ist Helena Föll. Ich arbeite seit 25 Jahren als Pflegefachkraft bei der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist. Angefangen habe ich am 25. Juli 2001 im Von-Broichhausen-Stift. Am 1. Dezember 2001 – nach vier Monaten – ging es zum St. Peter-Stift, mit dem Tag genau zur Eröffnung dieser Pflegeeinrichtung. Von Anfang war ich im Wohnbereich 1 tätig, wo ich mich immer noch ausgesprochen wohl fühle. Meine Haupttätigkeiten sind – abgesehen von der eigentlichen Pflegearbeit – die Absprachen mit Ärzten, Medikamenten vorbereiten und Dokumentationen anlegen. Das positive Grundgefühl bei meiner Arbeit gilt sowohl mit Blick auf unser Team, bei dem ich stets das Gefühl habe, dass mir hier der Rücken gestärkt wird. Und es gilt mit Blick auf die älteren Menschen, die unsere Zuneigung, Hilfe und Sicherheit brauchen.

Auf der Altenpflegeschule, die ich vor meinem Dienstantritt bei der Stiftung drei Jahre absolviert habe, hat man mir beigebracht: Behandle die älteren Menschen so, wie du selbst im Alter gepflegt werden möchtest. Diese Botschaft habe ich immer versucht zu leben bei meiner Arbeit.

Von Haus aus Maschinenbau-Ingenieurin

Mich kann man getrost als Quereinsteigerin bezeichnen. Als ich 1996 von Russland nach Deutschland kam, hatte ich in Pskov im Nordwesten Russlands schon ein Studium des Maschinenbaus absolviert, ich bin also von Haus aus Diplom-Ingenieurin. Zwei meiner Tanten in Deutschland, die bereits in der Altenpflege arbeiteten, haben mich aber motiviert für den Pflegeberuf. Das bereue ich bis heute nicht, ich genieße jeden Tag der Arbeit in unserem Wohnbereich. Wie innig das Verhältnis ist, zeigt eine gute Tradition: Ich treffe mich einmal im Quartal mit den drei bereits pensionierten Pflegerinnen Maria, Inge und Krystine zum Austausch. Bei einem Frühstück oder sonstigem Anlass reden wir über die Arbeit, den Urlaub, Gott und die Welt.

Der Ruhestand steht vor der Tür

In einigen Monaten ist es für mich auch soweit: Zum 1. Januar 2027 gehe ich kurz vor meinem 65. Geburtstag in den Ruhestand. Mein Mann, der bereits Rentner ist, freut sich schon. Denn wir beide haben viele gemeinsame Hobbies. Wir wandern gerne durch die Berge, fahren Rad über den schönen Niederrhein, nutzen jede Gelegenheit für einen Kurztrip beispielsweise an die Mosel, an die niederländische Küste oder

ins Sauerland. Außerdem schwimme ich gerne und erfreue mich an der Gartenarbeit, wo ich bereits prächtige Kürbisse oder Tomaten gezogen habe. Im Ruhestand möchte ich Englisch besser lernen, auch für unsere Reisen, die wir unternehmen. Mehr Zeit werden wir schließlich auch für unsere Kinder und die sechs Enkelkinder haben.

Ich möchte aber betonen, dass mir der Abschied aus dem St. Peter-Stift schon jetzt schwerfällt, ich fühle mich in dieser Einrichtung wie zuhause. Im Laufe der Jahre habe ich es immer sehr genossen, von jüngeren Kollegen zu lernen, die frisch von der Pflegeschule kamen. Interessant fand ich beispielsweise eine neue, über KI gesteuerte Software namens SIS, mit der wir neuaufgenommene Menschen in Form einer Info-Sammlung erfassen. Auch die vielen Fortbildungen, die ich machen durfte, haben mir sehr viel gebracht.



Helena Föll im Wohnbereich 1 des St. Peter-Stifts mit ihren Kolleginnen Romy Schrimpf (Mitte) und Hanna Fedynchuk.

Anzeige

Erlebnis Lesen - wir sind immer für Sie da!

THOMAS BUCHHANDLUNG

Ihre freundliche Buchhandlung im Herzen der Kempener Altstadt:

- breites Sortiment
- Bücher über Nacht
- sicheres Einkaufen
- kostenfreie Lieferung
- WhatsApp-Bestellung
- 0157 39612065
- auch E-Books und Filme

Thomas Buchhandlung
Dirk Lewejohann
Burgstr. 28 in Kempen
Tel. 02152 4086
info@thomas-buchhandlung.de



Personalleiterin Michaela Kromm (links)
im Gespräch mit Romy Schrimpf.

„Ich habe mich bei der Stiftung weiterentwickelt“ Interview mit der Teamleiterin Romy Schrimpf

Frau Schrimpf, seit dem 1. April 2026 sind Sie Teamleitung auf Wohnbereich 1 im St. Peter-Stift. Wie hat Ihre Geschichte bei uns begonnen?

Angefangen hat alles 2018 – im Rahmen meines Fachabiturs am Rhein-Maas Berufskolleg im Bereich Gesundheit und Soziales. Damals konnte ich mir ehrlich gesagt nicht vorstellen, in einem Altenpflegeheim zu arbeiten. Ich hatte mich eher im Bereich Erziehung gesehen. Ein Kindergartenpraktikum hat mir gezeigt: Kinder sind schön, aber nicht meine Zielgruppe.

Wie sind Sie zum St. Peter-Stift gekommen?

Über eine gute Freundin der Familie, die im St. Peter-Stift arbeitet. Sie hat mich hierher gebracht. Und obwohl ich anfänglich skeptisch war, hat mich das zweiwöchige Praktikum vom Gegenteil überzeugt. Danach war klar: Ich mache meine Ausbildung zur Altenpflegerin – und zwar genau hier, auf Wohnbereich 1. Dort leben 35 ältere Menschen.

Nach der Ausbildung sind Sie aber gewechselt?

Ja, aufgrund von Personalmangel bin ich auf Wohnbereich 2 gewechselt. Im Nachhinein war das sehr wertvoll. Ich habe ein neues Team kennengelernt, und auch hier habe ich mich von Beginn an sehr wohl gefühlt. Das hat mich als Pflegefachkraft weitergebracht.

Und dann kam der Wunsch nach mehr?

Genau. Irgendwann wollte ich mein Fachwissen erweitern. Also habe ich die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung – zur verantwortlichen Pflegefachkraft – begonnen. Ich bin der Stiftung sehr dankbar, dass sie mir diesen Weg ermöglicht hat.

Und jetzt sind Sie zurück auf Wohnbereich 1 – dem Ort, wo alles begann.

Ja, und das fühlt sich richtig an. Ich sage gerne: Back to the roots. Ich finde das auch als Botschaft wichtig: Man muss nicht ständig den Arbeitgeber wechseln, um sich weiterzuentwickeln. Man kann auch innerhalb einer Einrichtung seinen Weg gehen – und dabei erfüllt und erfolgreich sein.

Was liegt Ihnen in Ihrer neuen Rolle am Herzen?

Ansprechpartnerin zu sein – für Bewohner, für Angehörige und vor allem für mein Team.

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels liegt mir das Wohl der Mitarbeitenden am Herzen. Ich möchte, dass jeder weiß: Sie können mit Ihren Problemen zu mir kommen. Es gibt immer eine Lösung – egal wie schwierig die Situation ist.

Und das Miteinander im Team?

Das ist für mich genauso wichtig wie die tägliche Arbeit. Es muss Raum für Pausen geben, für echten Austausch. Am besten verbinde ich das mit einem gemeinsamen Frühstück. Nur so entsteht ein Arbeitsklima, in dem man langfristig gerne und gut arbeitet.



Romy Schrimpf (Mitte) im Wohnbereich 1 des St. Peter-Stift mit ihren Kolleginnen Helena Föll (links) und Hanna Fedynchuk.

Anzeige

Café Eiger

- Frisch gebackene Waffeln
- Hausgemachte Kuchen
- Belegte Brötchen und diverse Frühstücke
- Hausgemachte Suppen und Eintöpfe
- Kleine Gerichte
- Eisbecher
- Niederrheinische Kaffeetafel
- Wir empfehlen uns für Familienfeiern und Beerdigungskaffees bis 150 Personen

Mo-Fr 10-17 Uhr und Sa+So 12-17 Uhr
Heyerdrick 21, 47906 Kempen (im Von-Brotchhausen-Stift)
Tel.: 02152/2014521

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



Im Sportzentrum Berliner Allee 53 haben zurzeit die Bagger das Sagen. An dieser Stelle entstehen zwei neue Fußballplätze.

und Wänden inklusive Versickerungsbauwerk. Für den ersten Bauabschnitt investiert die Stadt rund 12 Mio. €. Im zweiten Bauabschnitt stehen im Plan u.a. eine Skater-Anlage, verschiedene Trendsportangebote, Spielpunkte sowie Sitz- und Aufenthaltsbereiche. Auch neue Fuß- und Radwegeverbindungen zur Anbindung an den Schulcampus, an das Hagelkreuz-Viertel sowie die neuen Wohnquartiere in Kempen-West sind vorgesehen. Sobald der Familiensportpark beziehbar ist – laut Plan Ende 2027 – will die Stadt auf der Fläche des bisherigen Naturrasenplatzes im Ludwig-Jahn-Sportpark den Neubau der Gesamtschule errichten. Dies hatte der Stadtrat im August 2021 beschlossen.



Vom Dach des künftigen Haus Thomas am Schmeddersweg zu sehen: die Baugrube für das erste von fünf Penthäusern ist ausgehoben.

Haus befindet sich schon im Bau, das zweite folgt in Kürze. Der Bauherr legt Wert auf erneuerbare Energien und Lademöglichkeiten für E-Mobilität. Apropos Energieversorgung Kempen-West: Die Stadtwerke haben kürzlich verkündet, dass dieses Neubaugebiet nicht mit Fernwärme erschlossen wird, weil dies wohl nicht refinanzierbar ist für die Stadt. Lediglich für den Stifts-Campus ist eine Fernwärmeleitung verlegt worden.

An der Ellenstraße tut sich eine Menge

Mittlerweile ist auch die Zahnarztpraxis David Thelen und Julia Wirth in das Neubau-Ensemble Ellenstraße 11-14 eingezogen. In dem Wohn- und Geschäftshaus mit Tiefgarage in der Nachfolge der Von-Broich-Passage gegenüber dem Bärenbrunnen hat bereits vor Monaten ein Spezialgeschäft für Fahrradbekleidung sowie eine Praxis für Osteopathie den Betrieb aufgenommen. Noch frei steht das 227-m²-große Ladenlokal Ellenstraße 11a.

Familiensportpark nimmt Konturen an

Der erste Bauabschnitt des Familiensportparks an der Berliner Allee hinter dem Schwimmbad aqua-sol ist mit dem ersten Spatenstich am 9. März in Angriff genommen worden. Entstehen soll nach den Plänen der Stadt ein Treffpunkt für Sport, Bewegung und Freizeit für alle Generationen. Im ersten Schwung entstehen ein Naturrasensportplatz mit leichtathletischen Nebenanlagen, ein Kunstrasenfußballplatz, neue Umkleide- und Lagergebäude sowie umfangreicher Lärmschutz aus Wällen

Gegenüber Stiftscampus entstehen fünf Penthäuser

Was tut sich schräg gegenüber dem Neubau Stifts-Campus am Schmeddersweg? Dort entstehen als zweite Baumaßnahme für das Neubaugebiet „Kempen-West“ fünf viergeschossige Mehrfamilienhäuser mit Staffelgeschoss à 9 bis 11 Wohneinheiten. Insgesamt entstehen 52 Eigentumswohnungen bis Ende 2028, jeweils zwischen 54 und 111 m² groß. Die Wohnungen haben 2 bis 4 Zimmer, die Häuser sind barrierearm und mit Aufzug. Es gibt 56 PKW-Außenstellplätze sowie 98 Fahrradstellplätze. Die Website zu dem Bauprojekt verrät, dass es komfortable gehobene Wohnanlagen werden. Das erste

Bereits in der zweiten Jahreshälfte 2025 sind die ersten Mieter in die 14 Mietwohnungen eingezogen.

Der Neubau in gemischter Klinker- und Putzfassade ist in denkmalrechtlicher Abstimmung mit der Stadt entstanden, das zuständige Architekturbüro Thelen hat den Neubau hochwertig ausgestattet.

Veränderungen bei Peerbooms und im Denkmal Kuhstraße 2

Sowohl im sanierten Haus Kuhstraße 2 als auch gegenüber im Eckhaus Café Peerbooms am Buttermarkt 21 tut sich etwas. Nach dem Tod von Café-Peerbooms-Betreiber Manfred Oomen übernimmt nach Auskunft des Hauseigentümers die Bäckerei Hoenen den Kaffeehausbetrieb im denkmalgeschützten Haus Witthoff-Peerbooms, das 1714 errichtet wurde. Der Name Witthoff rührt aus dem 19. Jahrhundert, als der Landwirt Johann Witthoff von dort aus seinen Betrieb führte. Hoenen mit Firmensitz in Tönisberg hat bereits mehrere Bäckereifilialen in Kempen, u.a. im Arnoldhaus, am Emilie-Horten-Platz im Kempener Süden sowie an der Engerstraße ca. 400 Meter vom Café Peerbooms.

Ins Haus Kuhstraße 2, ebenfalls ein Denkmal, geht das Atelier des Künstlers Roland Ploch sowie „Das Käserad“. Der Käseladen zieht von der Orsaystraße 16 in zentralere Altstadtlage. Die „Maus“, Markenzeichen des „Käserads“, soll aber nicht mit umziehen, die Stadt hat aus gestalterischen Gründen Bauchschmerzen.

Markant am Haus Kuhstraße 2 ist nicht nur die in Weiß und Grau abgesetzte Fassade mit den historisierenden Kompositkapitellen, sondern auch die Engel darin – sie sind in echtem Blattgold verkleidet.

Weihnachtsmarkt an der Burg ist im Gespräch

Im Zuge der Mitgliederversammlung hat der Werbering Kempen das Thema „Verlegung des Weihnachtsmarktes an die Burg“ wieder ins Spiel gebracht. Im Dialog mit der Stadt soll der zentrale Buttermarkt für den Weihnachtsmarkt aber auf jeden Fall beibehalten werden, ein Mini-Weihnachtsmarkt lediglich rund um das kurkölnische Kastell ist nicht konsensfähig. Das Burg-Ambiente soll Belebung wie Aufwertung sein für den gesamten Weihnachtsmarkt in der Altstadt, um mehr auswärtiges Publikum in der Adventszeit anzuziehen. Was in der Burg selbst passieren soll, steht indes noch in den Sternen.



Das Neubau-Ensemble Ellenstraße 11-14 schmiegt sich harmonisch ins Altstadtbild ein und zeigt hochwertige aufgelockerte City-Architektur.



Die Engelchen am denkmalgeschützten Haus Kuhstraße 2 sind der Hingucker. Flügel und Kopfschmuck sind in Blattgold gehalten.



Umgeben bald ein Weihnachtsmarkt die Kempener Burg? Es liegen Pläne in der Schublade, den Burgpark entsprechend aufzuwerten im Advent.



Wildplakatierer und Graffiti-Schmierer verunzieren aktuell das Haus Judenstraße 15. Der Backsteinbau wird demnächst saniert.

Trapezförmiges Haus Judenstraße 15 gegenüber Propstei

Bis auf die Fassade wird nichts stehen bleiben vom Haus Judenstraße 15 gegenüber der Propstei. Im denkmalgeschützten Bereich bleibt das „Gesicht“ des dreigeschossigen Backsteinbaus in bester Altstadtlage erhalten, der Rest wird abgerissen. Das Haus ist in die Jahre gekommen und wird in Kürze vom Kempener Architekturbüro Thelen im Kern neu gedacht. Der Charakter im Ensemble zwischen dem Modehaus Kaenders und den umliegenden hochwertigen Geschäften bleibt erhalten. Im Erdgeschoss soll Einzelhandel oder Gastronomie erhalten bleiben, zuletzt befand sich dort ein Imbiss für asiatische Küche. Oben wird Wohnraum geschaffen, zwei Einheiten à 65 Quadratmeter.



Die Idealvorstellung eines jeden Kindes von einem Kindergarten: die Ev. Kita „Himmelblau“ ist ein Paradies für kleine Mädchen und Jungen.

Ev. Kita „Himmelblau“ eröffnet

Die zweigruppige Ev. Kita „Kleine Hände“ ist zur viergruppigen Ev. Kita „Himmelblau“ geworden. Der moderne Neubau ist mittlerweile seiner Bestimmung übergeben worden. An der Ecke Fröbel-/Wachtendonker Straße fühlen sich nunmehr bis zu 68 Mädchen und Jungen im Vorschulalter auf den entstandenen 574 m² rundum wohl. Das 1956 gebaute Kleine-Hände-Gebäude erfüllte nicht mehr die erforderlichen Vorgaben, so dass ein Neubau auf dem ehemaligen Außengelände alternativlos war. „In der zweijährigen Bauzeit ist alles rund gelaufen, die Kinder fühlen sich nun sehr wohl, wir freuen uns auf eine gemeinsame Zukunft und sind stolz auf das Erreichte“, sagt Frauke Dehning-Marwedel. Sie ist Presbyteriums-vorsitzende der Evangelischen Kirchengemeinde Kempen, die als Bauherrin fungiert. Ihr Dank geht an Stadt und Landschaftsverband Rheinland für die Förderung der Maßnahme.



„Wir ermitteln den Wert Ihrer Immobilie. Kostenlos und unverbindlich. Rufen Sie uns an, lernen Sie uns kennen, überzeugen Sie sich selbst.“

Johannes Schmithuysen, Inhaber Rotkehlchen Immobilien



Ihr Immobilienmakler in Kempen.
Mit einem Herz für Alt- und Neubau.

Telefon: 02152 516234 E-Mail: js@rotkehlchen-immobilien.de

Rotkehlchen Immobilien, Industriering Ost 72, 47906 Kempen

www.rotkehlchen-immobilien.de Rotkehlchen Immobilien Rotkehlchen_Immobilien



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen

St.Peter-Stift inspiriert



■ **Lesung voller Poesie** Der Knoten im Taschentuch – so lautet das Buchprojekt von Martha Küsters. Im Frühjahr hat die Autorin im St.Peter-Stift ihre poetischen Geschichten vorgetragen und die Zeichnungen aus dem 134-Seiten-Werk vorgestellt. „Ich möchte Menschen Mut machen, ihre Träume zu realisieren“, mit diesem Satz startet die Tönisvorsterin ihre Lesung an der Auguste-Tibus-Straße 9. Mit „Knoten im Taschentuch“ meint Martha Küsters die Vergesslichkeit der Menschen. Da sei der Knoten im Taschentuch eine gute Gedächtnisstütze. Die Geschichten und Anekdoten kommen gut an beim aufmerksamen Stiftspublikum – mal augenzwinkernd, mal nachdenkmal, mal lustig. Nun arbeitet sie an einem literarischen Projekt zum Thema Weihnachten.



■ **Tag der Pflegenden** Danke – so steht es groß auf der Botschaft, die die Stiftungs-Mitarbeitenden zum Internationalen Tag der Pflegenden am 12. Mai bekommen haben. Auf dem Foto verteilt gerade Marcel Rosin, Pflegedienstleiter im St.Peter-Stift, die Körbchen, die Kristin Cremer für alle Mitarbeitenden der beiden Stifte gepackt hat. Die Geste entspricht der Tradition bei der Stiftung, sich bei den Mitarbeitenden zu bedanken für die geleistete Arbeit. Der Internationale Tag der Pflegenden ist bei der Stiftung eine Art Feiertag. Der Tag erinnert an den Geburtstag von Florence Nightingale. Die Pionierin der modernen Krankenpflege wurde am 12. Mai 1820 in Florenz geboren. Die Idee zu einem „Nurses Day“ – Tag der Krankenschwestern – wurde 1953 von einer Mitarbeiterin des US-Gesundheitsministeriums geboren. Der Tag wird seit 1965 offiziell gefeiert. Seit 1974 ist es immer der 12. Mai. Der Tag würdigt die Arbeit von Pflegefachkräften und hebt ihre Rolle im Gesundheitssystem hervor.



■ **Zindel mit Zither** Der Auftritt von Alexandre Zindel Anfang April wird den Bewohner*innen des St.Peter-Stifts in Erinnerung bleiben. Der Autoharp-Singer hatte drei verschiedene Zithern im Gepäck, die allesamt einen zauberhaften Klang in der Cafeteria hinterließen und sehr gut ankamen. Dazu sang der Künstler bekannte Volkslieder nicht nur in Deutsch, sondern auch in Englisch und Französisch. Das Instrument, die Autoharp, löste Staunen und Bewunderung aus. Es handelt sich um ein 36-saitiges Instrument, das in den 1880er-Jahren von Karl August Gütter entwickelt wurde und aus der Familie der Zithern stammt. Die linke Hand drückt Knöpfe, während die rechte Hand über die Saiten geht und rhythmische Begleitfiguren oder Melodien spielt.

■ **Wiener Kaffeehausmusik** Ebenfalls im April war das musikalische Duo Herr Balog und Petruschka an der Auguste-Tibus-Straße 9 zu Gast und entführte die Bewohner*innen in die traditionsreiche Atmosphäre legendärer Kaffeehäuser. Balog überzeugte als virtuoser Knopfakkordeonspieler, während Petruschka den Charme der Wiener Kaffeehäuser ins St.Peter-Stift brachte, gewürzt mit einem Schuss ungarischer Zigeunermusik. Mit Schifferklavier und Klavier lag der Schwerpunkt des Auftritts bei alten deutschen Liedern, die bestens ankamen beim aufgeschlossenen Stifts-Publikum.

■ **Ausflug ins Freilichtmuseum** Aller guten Dinge sind drei im April. Und so stand ein Ausflug ins Niederrheinische Freilichtmuseum des Kreises Viersen zur Dorenburg auf dem Programm. In dem volkskundlichen Museum für bäuerliche und handwerkliche Kultur auf dem vier Hektar großen Gelände fühlen sich die Stifts-Ausflügler sehr wohl, zumal ein zünftiges Picknick den Tag abrundete. Zur guten Laune trug auch das Wetter bei, das blauen Himmel und Sonne brachte – nicht selbstverständlich im launischen April...

■ **Auf der Sprödentalkirmes** Die Sprödentalkirmes im Krefelder Stadtteil Bockum ist für die Stifts-Senior*innen stets ein Erlebnis. Auch jetzt genossen die Ausflügler auf dem vier Hektar großen Gelände Schlager-Express, Riesenrad, den Rundfahrgeschäft-Klassiker Shake & Roll sowie den spektakulären Excalibur – nichts für schwache Nerven. Aber auch die Losbuden und Gastronomiegeschäfte stießen auf Gefallen, die 130 Schausteller sorgten während des mehrstündigen Kirmesaufenthalts für keine Sekunde Langeweile. Das Leuchten in den Augen der Bewohner*innen war unbezahlbar.

■ **Im Tierpark Odenkirchen** Ein schöner Sommerausflug bei herrlichem Wetter war die Tour in den Mönchengladbacher Tiergarten Odenkirchen, der seit Jahren die Besucher*innen des St.Peter-Stifts begeistert. Die 400 Tiere meist europäischer Herkunft auf 4,3 Hektar naturnahem Gelände aus der Nahbetrachtung lösten viele bewundernde Blick aus – besonders bei der Fütterung im Streichelzoo. Höhepunkte waren die Nasen- und Waschbären, die bunt gefiederten Wasservögel von der Ente bis zum Lappentaucher sowie die vier Affenarten – uu-uu, aah-aah. Aber auch das Picknick im Affenhaus mit kommentierter Tierfütterung, die Begegnung mit Wallisischer Schwarzhalsziege, Alpaka und der neuseeländischen Schweinerasse Kunekune waren für die 17 Ausflügler tierische Begegnungen.





Von-Broichhausen-Stift kreativ

■ **Ostereier färben** Ende März stand Ostereifärben mit Kita-Kids auf der Tagesordnung. Die Mädchen und Jungen freuten sich riesig bei ihrem Besuch, mit den Senioren gemeinsam die Eier bunt zu färben. Mit jedem weiteren Ei-Kunstwerk strahlten die Augen mehr – sowohl bei den Kleinen als auch bei den älteren Menschen. Die Kita-Kinder lernten spielerisch, wie der christliche Brauch des Ostereifärbens entstanden ist. Denn, so berichteten einige Senioren aus dem Von-Broichhausen-Stift, bereits in der Antike galt das Ei in vielen Kulturen als Zeichen für Fruchtbarkeit, Wiedergeburt und Neubeginn.



Bewohner*innen wie hier Irmgard Beckers basteln mit viel Geschick Richtkränze für das Von-Broichhausen-Ensemble.

■ **Richtkränze gebastelt** Die Bewohnerinnen und Bewohner des Von-Broichhausen-Stifts haben für das Richtfest am 29. April des neuen Von-Broichhausen-Ensembles mit den Häusern Martin und Thomas fleißig Richtkränze en miniature gebastelt. Mit handwerklichem Geschick, Akribie und Phantasie sind farbenprächige Kreationen herausgekommen. Die Bastel-Aktion ist Ausdruck davon, wie die Bewohnerinnen und Bewohner sich freuen, wenn es im Herbst zum neuen Zuhause am Schmeddersweg 15 und 17 im Neubaugebiet Kempen-West geht.

■ **Ein Ausflug nach Kevelaer** Der Wallfahrtsort Kevelaer ist für die Bewohner*innen des Von-Broichhausen-Stiftes stets ein Höhepunkt bei den Ausflügen – so auch im Frühjahr 2026. Es ging unter Leitung von Betreuerin Anja Stammen zur Maiandacht in die Basilika St. Marien. Alle Senior*innen bestaunten das prächtige Gotteshaus und den schönen Blumenschmuck. Auch die sechseckige Gnadenkapelle zwischen Basilika und Kerzenkapelle faszinierte die Stifts-Bewohner. Zur Stärkung ging es ins Café mit Kaffee und Kuchen. Anschließend wurde in bester Pilgertradition von jedem eine Kerze angezündet. Den Abschluss bildet ein Gebet in der Kerzenkapelle St. Michael. Dank der ehrenamtlichen Helfer*innen ist für die Ausflügler auf der Route wieder viel Natur zu sehen gewesen.



■ **Frühlingsfest** Das Frühlingsfest am 16. März brachte Stimmung und Schunkeln ins Von-Broichhausen-Stift. Dazu trug die duftende Musik des Brüggener Entertainers Roland Zetzen bei. Die Bewohnerinnen und Bewohner zeigten sich bei flotten Rhythmen tanzfreudig. Originell: Zur passenden Frühlingsdeko mit frischen Tulpen auf den Tischen kam der Song „Tulpen aus Amsterdam“ gut an. Auf dem Foto tanzen Birgit Hahnen und Manuela Allbrecht-Collmann gemeinsam mit den Bewohnern im Kreis.

■ **Original Kempener Showband** Anfang Mai schaute die Original Kempener Showband zum Konzert am Heyerdrink 21 vorbei. Die Stimmung war ausgelassen, es gab Musik aus dem Repertoire der vor 44 Jahren gegründeten Combo aus den unterschiedlichen Bereichen – Schlager, Rock, Pop, Evergreens, moderne Hits etc. Es wurde kräftig mitgesungen. Aber auch reine Blasmusik inklusive Schlagzeug kam zum Einsatz. Der Band war die Freude im Saal anzumerken! Getreu dem Motto „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“ hätte die Stimmung nicht besser sein können. Herzlicher Applaus brandete auf.

■ **Maifest** Mitte Mai schließlich das Maifest, garniert mit leckerem Erdbeerkuchen und Kaffee. Ein Eierlikörchen durfte nicht fehlen! Der Musiker Roland Zetzen fand die richtigen Töne, die Stifts-Bewohner aus der Reserve zu locken. Die Musikgeschichte zum Song „Schön ist es auf der Welt zu sein“ rührte alle. Esther Fidelak von der Sozial Kulturellen Betreuung trug nicht nur die Geschichte vor, sondern sang gemeinsam mit Roland Zetzen die Liedpassagen. Der Schlager aus dem Jahr 1971 hebt wie kaum ein anderes Lied die positiven Aspekte des Lebens hervor. Die Interpreten Roy Black & Anita traten vor dem inneren Auge des Maifest-Publikums auf.

Manuela Allbrecht-Collmann (l.) und Andrea Küsters schauspielern passend zur Musikgeschichte.





Marie-Luise Crott in ihrem Zimmer im St.Peter-Stift: Links eine Zeichnung von ihrem Ehemann Franz-Josef im Kindesalter, rechts eine Fotografie von ihrer Tochter Barbara.

Ich lebe gerne im St.Peter-Stift, weil... Heute: Maria-Luise Crott

Maria-Luise Crott lebt seit gut zwei Jahren im St.Peter-Stift. Sie ist gebürtige Kempenerin und hat zuvor mit ihrem verstorbenen Ehemann Franz-Josef im Eigenheim im Blumenviertel gelebt, nicht weit vom Stift im Kempener Süden. Wegen eines Wasserschadens im Haus entschied sich das Paar, den Lebensabend in einer Pflegeeinrichtung zu verbringen. Einen Steinwurf vom Stift entfernt lebt auch ihre körperlich behinderte Tochter Barbara, mit der sie häufig Spaziergänge oder kleinere Ausflüge macht.

Von Haus aus Verkäuferin, hat Maria-Luise Crott die 58 Ehejahre ihrem Mann gewidmet, der als Kriegsblinder heimkehrte in die Thomasstadt. Franz-Josef Crott hatte beim Kempener Krankenhausbetten Hersteller Arnold, wo er 40 Jahre tätig war, eine leitende Funktion inne. Dabei unterstützte ihn seine Ehefrau in Perfektion. Zum Engagement des Paares gehörte auch der ehrenamtliche Einsatz, den sie stets gefördert haben, sowohl im Beruflichen, aber auch im Privaten. Die Großzügigkeit und das große Herz der Crotts ist bekannt und legendär in Kempen.

Obwohl Maria-Luise Crott als Jahrgang 1931 in schwieriger Zeit aufwuchs, erinnert sie sich gerne an ihre Kindheit und Jugend in ihrer Heimatstadt. Aufgewachsen mit fünf Geschwistern am Moorenring am Rande der Altstadt, spielte sie häufig im Burgpark, sammelte dort Kastanien. Ihr Spielkamerad Franz-Josef – der spätere Ehemann – war nicht selten dabei. Ihre Schwester Anneliese Holtermann hat auch im St.Peter-Stift gelebt und sich dort ebenso wohl gefühlt wie Maria-Luise Crott selbst. Im Ohr hat

sie noch die Kempener Kirchenglocken, die zum Kriegsende hin glücklicherweise keine Verwendung mehr als Kanonenfutter fanden und 1948 zurückkehrten an ihren Bestimmungsort Propsteikirche.

Nach den Hobbies gefragt, fällt Maria-Luise Crott vor allem das Lesen ein. Geschichtswerke interessieren sie brennend, ebenso Krimis. Mit der Voigtländer Kamera war sie früher häufig auf Fotosafari unterwegs, ihrem scharfen Auge entging nichts, unzählige Alben schmückten ihre Motive. Das Paar ist auch gerne verreist, einmal sogar bis zum Nordkap am Polarmeer, dem nördlichsten Punkt Europas. Dass sie immer gerne gewandert ist, spürt man bis heute im Stift, wo sie viel unterwegs ist und sich guter Gesundheit erfreut. Ein Freund beschrieb ihr Wesen einmal so: „Du bist immer wie ein D-Zug unterwegs.“ Das charakterisiert Maria-Luise Crott am besten: immer aktiv, immer umtriebig, dabei stets herzlich.



Marie-Luise Crott und ihr Ehemann Franz-Josef 2011 bei einer Feierstunde beim Sommerfest des damaligen Bundespräsidenten Christian Wulff in Berlin.

Anzeige

EINFÜHLSAME BERATUNG UND BEGLEITUNG.

■ Bestattung ■ Trauerfloristik ■ Grabgestaltung
Alles aus einer Hand – auch als Vorsorge.





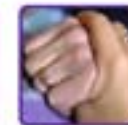
WOLTERS
BESTATTUNGSHAUS

Am Neuen Friedhof in Kempen.

Persönliche Beratung durch den Bestattermeister Stephan Walters und die fachgeprüfte Bestatterin Heike Walters-Judisch.







Inh. Stephan Walters | Tel.: 02152 - 5 46 32 | www.wolters-bestattungshaus.de | Berliner Allee 1 A | 47906 Kempen



Flott elektrisch unterwegs

Einen guten Service für die mobilen Bewohner*innen des St. Peter-Stifts hat die Haustechnik eingerichtet. Es stehen fünf Ladestationen für E-Bikes und E-Mobiles zur Verfügung. Die Stationen befinden sich bequem erreichbar im Bereich Zugang/Küche. Dafür hat die Stiftung eigens einen Stellplatz als Ladestation eingerichtet.

„Die Mobilität hat sich auch unter den Senior*innen in den vergangenen Jahren dahingehend verändert, dass zu den persönlichen Dingen nun auch Fahrräder, E-Bikes und E-Mobile gehören“, berichtet Stiftungs-Vorstand Jürgen Brockmeyer. Als das St. Peter-Stift 2001 eröffnet wurde, brachte ein älterer Mensch höchstens einen Rollstuhl beim Einzug mit. „Heute sind es PKW, Fahrräder, E-Bikes und E-Mobile“, so Jürgen Brockmeyer. Im Zuge der rasanten Entwicklung der Mobilität im Seniorenbereich hat die Stiftung nun die Ladestationen angeschafft, die ohne vertragliche Bindung allen Bewohner*innen der Pflegeeinrichtung, insbesondere den Mieter*innen im „Wohnen mit Service“ zur Verfügung gestellt werden. Für die Entnahme von Strom wird eine moderate Kostenbeteiligung in Höhe von 5€ im Monat erhoben.

Das Service-Wohnen an der Auguste-Tibus-Straße 9 im grünen Kempener Süden ist damit für viele ältere Menschen noch attraktiver geworden. Im Alter selbstständig bleiben, den eigenen Haushalt führen, die persönliche Privatsphäre bewahren, mit liebevoll gewonnenen Gewohnheiten leben und gleichzeitig so viel Pflege wie nötig in Anspruch nehmen – ein perfektes Lebensmodell!

Infos zum „Wohnen mit Service“ unter E-Mail: mireille.lassig@stiftung-kempen.de oder Tel. 02152 898-410.



Im Alter gut umsorgt
Stiftung
Hospital zum Heiligen Geist Kempfen

Neustart in den neuen Einrichtungen



Wir suchen für unsere beiden Stifte in Kempfen:

- **Pflegefachkräfte im Nachtdienst** (m/w/d)
- **Teamleitung in der Pflege** (m/w/d)
- **Pflegefachassistenten** (m/w/d)

In diesen Berufen bieten wir auch Ausbildungsplätze an.



Bewerbungen an:
Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempfen
Personalleitung Michaela Kromm
Heyerdrink 21 · 47906 Kempfen · Tel. 02152 2014-553
personalabteilung@stiftung-kempen.de

Wir bieten WG-Zimmer
für Mitarbeitende an
oder sind gerne bei der
Wohnungssuche behilflich!



Im Alter gut umsorgt
Stiftung
Hospital zum Heiligen Geist Kempfen

Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempfen
Attraktiver Arbeitgeber mit sozialer Note





Wie dieses Motiv aus der Malschule der Senioren-Initiative, hat schon so manches Bild aus der Wiesengrund-Atelierwerkstatt die Bewohner*innen in den Stiften begeistert.

in den Fluren sowie im Entree der Pflegeeinrichtung im Kempener Süden. Wie immer befinden sich darunter Tiermotive. Aber auch Porträts, Landschaften und Abstraktes gilt es zu entdecken. Sie alle werden dem bei der Gründung vor 17 Jahren selbst definierten Anspruch gerecht: den Menschen eine Freude machen. Liebe zur Kunst und Leidenschaft für die eigene Kreativität sind immer mitgedacht im phantasievollen Umgang mit Pinsel, Farbe und Papier. Die Bilderwelten des Malkreises sind lebensbejahend, inspirierend, zuweilen überraschend und technisch ausgereift. Die Freigeister aus dem Wiesengrund-Atelier haben wieder einiges im Köcher und zielen ihre malerischen Pfeile gezielt aufs Herz des Kunstinteressierten. Bevor der Blick nach vorne Richtung Malkreis geht, sei ein Rückblick auf das Experiment von Monika Schwital, Anneliese und Barbara Stoffels erlaubt. Die Idee war, fotografische Arbeiten von Barbara Stoffels mit einer anderen Technik – Pinsel und Zeichenstift – zu konfrontieren und so eine neue Spannung aufzubauen beim Betrachter. Das Kopfkino, das die drei Frauen damit auslösen wollten, scheint aufgegangen zu sein. „Denn es gab viele Fragen, Anregungen und weitere Ideen“, berichtet Anneliese Stoffels. Fortsetzung also durchaus möglich nach einer kreativen Pause, um das Erlebte zu verdauen und das geglückte Konzept weiter zu verfeinern.

Malkreis gibt sich mal wieder die Ehre

Nach dem gelungenen Experiment mit dem Künstlerinnen-Trio Monika Schwital, Anneliese und Barbara Stoffels kehrt ab Oktober wieder die kreative Normalität ins St.Peter-Stift ein. Der Malkreis der Senioren-Initiative zeigt bis Ende des Jahres neue Kreationen aus der Werkstatt im Haus Wiesengrund.

Im St.Peter-Stift und auch im Von-Broichhausen-Stift sind die Bilderschauen des Malkreises hinreichend bekannt und beliebt aus einem halben Dutzend Ausstellungen binnen weniger Jahre. „Wir sind gespannt, wie Arbeiten neueren Datums beim kunstinteressierten St.Peter-Publikum ankommen“, sagt Anneliese Stoffels, die den Malkreis leitet.

Zu sehen sein werden in unterschiedlichen Techniken wie Aquarell, Pastell und Acryl rund zwei Dutzend Bilder

■ Info zur Ausstellung des Malkreises an der Rezeption des St.Peter-Stifts, unter Tel. 02152 898-410 oder 02152 14940.

Den Moment erleben

Into the ocean I go to loose my mind and find my soul.

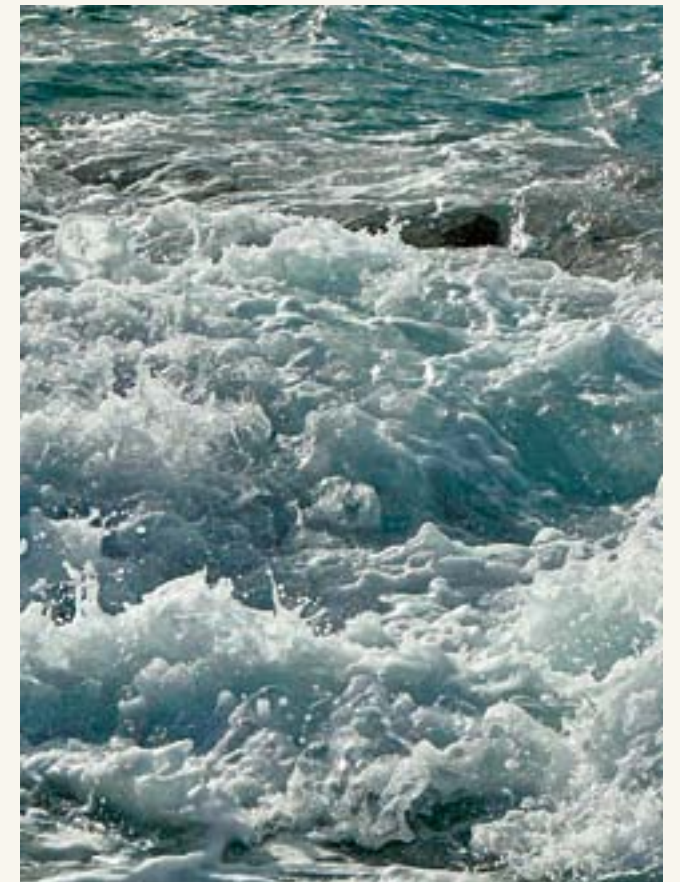
Auf diesen Sinnspruch bin ich kürzlich in einem Kreativstudio auf den Channel Islands gestoßen. Der Satz stand unter einem Acrylbild, das eine ältere Badende zeigt, die ins Meer steigt und sichtlich Freude an der Bewegung im Element Wasser hat. Sie hat sich vom Ufer bereits ein beträchtliches Stück entfernt. Trotz der Gefahren, die im Ozean auf sie lauern, genießt sie den Moment in den Fluten und lässt sich treiben.

Das Bild beschreibt eine Reise ins Innere. Leitplanken des Lebens wie Sprache, Struktur, Sicherheit und Funktionieren müssen scheinen nebensächlich. Die ältere Dame ist bei sich und lässt ihren Emotionen freien Lauf. Alleine im unendlichen Ozean und doch geborgen im Schoß der Gefühle.

Dieses Bild lässt sich ohne weiteres übertragen in den Alltag von Altenpflegeheimen, wo mit dem demografischen Wandel mehr und mehr das Thema Demenz eine Rolle spielt. „Sie können selbst aktiv werden, denn Lebensstilfaktoren beeinflussen das Risiko“, schreibt der Neurologe und ärztliche Direktor des Kempener Hospitals zum Heiligen Geist, Prof. Lars Wojtecki, im soeben herausgegebenen Ratgeber DEMENZ an prominenter Stelle.

So wie die ältere Dame auf dem Bild, die möglicherweise auch von dem Phänomen Demenz betroffen ist, dass das Gehirn nicht mehr so recht will. Aber die innere Welt bleibt! Sie ist glücklich im Strudel der Gefühle. Und nimmt das von Prof. Wojtecki angesprochene Risiko in Kauf und bildet ihren eigenen Lebensstil.

So nimmt auch das Betreuungspersonal in den beiden Kempener Stiften die älteren Menschen täglich und



proaktiv mit auf eine erlebnisreiche Reise in die Welt jenseits von Logik und Naturgesetzen.

Dieses Abenteuer im Alter erleben zu dürfen, ist ein großes Glück. Auch wenn es nicht immer gleich ins tiefe Wasser geht...

Into the ocean I go to loose my mind and find my soul.

JvB

JvB ist ein Pseudonym für einen anonymen Autor, der der Stiftung nahe steht. Die Abkürzung könnte für Johann von Broichhausen stehen, dem Gründer der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist. Im Wechsel greift JvB an dieser Stelle zusammen mit sané zur Feder. Sané, das ist die Poetin Sabine Nepecks, Ökotrophologin im St.Peter-Stift und langjährige Autorin für dieses Magazin.



**Ihr Holger
Schuster
& Team**

Leichte und gesunde Pfanne

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Sommer ist mittlerweile in vollem Gange. Selbst der Kühlschrank kommt ins Schwitzen. Und die Winterküche ist fast schon vergessen.

Wer dann lieber am Strand brät als am Herd zu kochen, für den haben wir in der heutigen Ausgabe genau das passende und vor allem unkomplizierte Gericht im Angebot:

Eine Gemüse-Spätzlepfanne. Knackiges Gemüse, goldene Spätzle in einer Sauce, die es nicht zu ernst meint.

Auch für einen Grillabend bietet sich diese Pfanne ebenso als passender Begleiter an. Wer möchte, ergänzt das Ganze kurzerhand mit ein paar saftig würzigen Streifen Hähnchen-gyros oder Spießen.

Denn, ab und zu benötigt nämlich auch der Sommer ein bisschen mehr Feuer – zumindest auf dem Teller.

Das gesamte Team der Hauswirtschaft wünscht Ihnen eine fröhlich schöne Sommerzeit und beim Nachkochen wie immer viel Spaß und gutes Gelingen.

Ihr
Holger Schuster

Hauswirtschaftlicher Betriebsleiter
stellv. Vorstandsvorsitzender der Stiftung

Guten Appetit ...

Versprüht die Frische des Sommers: Spätzlepfanne mit buntem Gemüse

Und so wird's gemacht:

Zunächst das Gemüse waschen und vorbereiten: Zucchini in Scheiben, Paprika in Würfel, Kirschtomaten halbieren, Champignons in Scheiben schneiden und die rote Zwiebel in Streifen schneiden. Den Knoblauch fein würfeln.

Eine große Pfanne mit Olivenöl bei mittlerer Stufe erhitzen. Zuerst die Zwiebeln und den Knoblauch darin anschwitzen, bis sie glasig sind. Man kann an dieser Stelle bereits ein bisschen salzen, damit die Zwiebeln etwas Wasser ziehen und dadurch nicht verbrennen. Anschließend Paprika und Champignons hinzugeben und einige Minuten kräftig anbraten.

Zucchini und Kirschtomaten gesellen sich nun ebenfalls in die Pfanne. Weitere 3 – 4 Minuten Temperatur nehmen lassen und zwischendurch durchschwenken oder umrühren.

Mit Paprikapulver, Oregano, Thymian, Salz und Pfeffer gut würzen.

Tomatenmark einrühren und kurz anrösten. Mit Gemüsebrühe ablöschen und Schmand oder Crème fraîche unterrühren. Sojasauce hinzufügen und alles gut vermengen. Die Sauce bei mittlerer Hitze einige Minuten köcheln lassen, bis sie leicht sämig wird.

Die Spätzle direkt in die Pfanne geben und alles gut miteinander vermengen. Bei Bedarf noch etwas Brühe hinzufügen. Nochmals abschmecken und auf vorgewärmten Tellern anrichten.

Alternativ mit Hähnchengyros:

Die Hähnchenbrust in Streifen schneiden und mit Gyros-Gewürzmischung, Olivenöl und Zitronensaft marinieren – idealerweise 30 Minuten im Kühlschrank ziehen lassen. Anschließend in einer separaten Pfanne bei hoher Hitze scharf anbraten, bis das Fleisch gar und leicht gebräunt ist. Die Gyros-Streifen zum Schluss unter die Gemüse-Spätzle-Pfanne heben und gemeinsam servieren.

Guten Appetit ...



Rezept für ca. 4 Personen.

Für die Spätzle:

500 g Spätzle (frisch oder aus dem Kühlregal)

Für die Gemüse-Pfanne:

- 1 Stk. Zucchini, in Scheiben
- 1 Stk. rote Paprika, gewürfelt
- 1 Stk. gelbe Paprika, gewürfelt
- 150 g Kirschtomaten, halbiert
- 150 g Champignons, in Scheiben
- 1 Stk. rote Zwiebel, in Streifen
- 2 Stk. Knoblauchzehen, fein gewürfelt
- 2 EL Olivenöl
- 1 TL Paprikapulver, geräuchert
- 1 TL Oregano, getrocknet
- 1 TL Thymian, getrocknet
- Salz und Pfeffer nach Geschmack

Für die Sauce:

- 200 ml Gemüsebrühe
- 100 g Schmand oder Crème fraîche
- 2 EL Tomatenmark
- 1 TL Sojasauce

Alternativ mit Hähnchengyros:

- 600 g Hähnchenbrust, in Streifen
- 2 EL Gyros-Gewürzmischung
- 2 EL Olivenöl
- 1 TL Zitronensaft

Zum Servieren:

Vorgewärmte Teller.

Geriebener Parmesan oder Bergkäse zum Garnieren und frisch gehackte Kräuter. Wer mag ergänzt im Sommer das Gericht mit einer extra Portion Sour Crème als Dip.

Warum es sich lohnt, in der Hauswirtschaft zu arbeiten.



Hauswirtschaft – das heißt:

Küche | Service | Wäsche | Essen & Trinken | Fröhlich sein

Das können wir Ihnen bieten:

- ▶ eine zeitgemäße Vermittlung fachlicher Inhalte anhand des neuen Ausbildungsrahmenplans
- ▶ ein attraktives Gehalt
- ▶ gute Übernahmechancen nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung
- ▶ eine aktuell und zukünftig unverzichtbare Dienstleistung erlernen, die für Menschen und gemeinsam mit Ihnen erbracht wird
- ▶ die Etablierung digitaler Prozesse aktiv gestalten und begleiten sowie deren Nachhaltigkeit messen
- ▶ eigene kreative Ideen für Motto-Events ausarbeiten und umsetzen
- ▶ Prozesse anhand eines Warenwirtschaftssystems steuern

Bewerbungen an
Michaela Kromm
Tel. 02152 2014553
personalabteilung@
stiftung-kempen.de



Eier braten – so einfach und doch so lecker

Eier braten – das hat eine große Tradition im Von-Broichhausen-Stift. Das Eierbraten findet im Haus jeden Mittwoch auf einer unterschiedlichen Etage statt. Es werden von der Küche frische Eier, Speck, Zwiebeln, Öl und alle Gerätschaften bereitgestellt. Ein Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin der Sozial Kulturellen Betreuung bereitet dann die Eier im Frühstücksraum frisch zu. Die Bewohner*innen dürfen sich jeweils aussuchen, ob es Rührei oder Spiegelei sein darf, ob Speck und/oder Zwiebeln dazu gehören dürfen, zuweilen auch frische Kräuter aus dem Stifts-Garten. Wieviel Salz und Pfeffer es sein darf, ob das Ei eher knusprig oder noch geschmeidig weich aus der Pfanne geholt wird, ob mit Brot und Butter, einem Getränk etc. – das entscheidet jede Etage für sich. Zubereitung und Zutaten sind sehr variabel – al gusto halt.

Es duftet auf jeden Fall während des Frühstücks schon lecker, ein verführerischer Duft zieht durch die Flure. Das Team des Sozialen Dienstes ist sich einig: Alle Bewohner freuen sich immer sehr auf dieses Angebot. Das macht das Frühstück noch mal zu etwas ganz Besonderem.

Unabhängig vom Geschmackserlebnis sind Eier gesund, und zwar in jedem Alter. Sie enthalten laut AOK-Ernährungsbericht gut verdauliche Proteine, die fettlöslichen Vitamine A, E und K sowie wasserlösliche B-Vitamine, die zur Energiegewinnung und die Zellatmung wichtig sind. Ferner die Mineralstoffe Kalzium, Phosphor und Eisen, sowie auch Natrium und Kalium. Der hohe Cholesteringehalt macht Eier zwar nicht per se gefährlich, allerdings sollten Menschen dosiert damit umgehen, die hohe Cholesterinwerte, starkes Übergewicht oder Bluthochdruck haben.

Das „weiße Gold vom Niederrhein“ frisch auf dem Teller

Ein köstliches Spargelessen haben Holger Schuster und sein Team Anfang Juni in der Cafeteria des St.Peter-Stifts serviert. Rund 40 Gäste nahmen daran teil. Bereits die Vorspeise konzentrierte sich in verschiedenen Variationen auf das „weiße Gold“, das sich sowohl bei den Bewohner*innen als auch bei den Mieter*innen im „Wohnen mit Service“ als auch bei Bewohner*innen der Maria-Basels-Straße größter Beliebtheit erfreut. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Stiftung, von Haus aus Koch und im operativen Einsatz bei der Stiftung als Hauswirtschaftlicher Betriebsleiter unterwegs, wirft beim jährlichen Spargelessen-Ritual im Sommer all sein kulinarisches Können in die Waagschale. „Es war wieder ein feiner Abend, wozu auch der Soziale Dienst beigetragen hat“, bedankt sich Holger Schuster. Auch ernährungstechnisch bietet Spargel alles, was der ältere Mensch braucht. „Das Gemüse ist für Senioren ein wertvolles Lebensmittel, da es eine hohe Nährstoffdichte bei sehr wenigen Kalorien bietet und spezifische altersbedingte Bedürfnisse unterstützt“, berichtet Sabine Nepecks, als Küchenleitung des St.Peter-Stifts und Oecotrophologin zum Thema Ernährung fachkundig. Spargel besteht zu 93% aus Wasser und ist damit ausgesprochen kalorienarm, so Sabine Nepecks. Er liefert die Vitamine C, E und K sowie wichtige Mineralstoffe wie Kalium, Calcium, Magnesium und Eisen. Ballaststoffe fördern eine gesunde Verdauung, sekundäre Pflanzenstoffe wirken antioxidativ. Dank Kalium und der Aminosäure Asparagin wirkt Spargel harntreibend – er unterstützt die Nierenfunktion, hilft beim Abbau von Wassereinlagerungen und kann den Blutdruck senken. Sein hoher Folsäuregehalt macht ihn zudem wertvoll für Blutbildung und Zellteilung. Einschränkung laut Sabine Nepecks: „Menschen mit Gicht oder Nierenerkrankungen sollten den Konsum begrenzen, da Spargel Purine enthält, die im Körper zu Harnsäure abgebaut werden.“



Die Vorspeise: Spargelsalat mit Rucola und Parmesan-chip, Spargelcremesuppe mit Sahnehaube und Croutons



Der Hauptgang: Spargel klassisch mit Sauce Hollandaise, Rührei, rohem- und gekochtem Schinken sowie Butterkartoffeln





Lösungen:

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8

Name

Vorname

Stift

Zimmer-Nr.

Gewinnspiel: Die Altstadt – der Charme der schmalen Häuschen

Die Kempener Altstadt ist reich bestückt mit großen prächtigen Häusern. Doch es macht den Charme von Kempens Kern aus, dass sich zuweilen im bunten Häusermix ein schmales Häuschen seinen Platz verschafft. Diese wunderbare Melange aus Hinguckern in formvollendeter architektonischer Schönheit und bescheidenen kleinzeiligeren Gebäuden zeichnet die Schönheit der thomasstädtischen Altstadt aus. Es sind tatsächlich die kleinen feinen Häuschen mit Pfiff, die erst die Patrizierhäuser zur Geltung bringen. Da wir Ihnen an dieser Stelle die großen Gebäude der City bereits mehrfach vorgestellt haben, fragen wir heute nach acht schmalen Häuschen, die selten in einem Fremdenführer stehen, die für manche Kempener hingegen die hidden champions von KK sind. Allesamt bezaubernd, häufig nicht im direkten Sichtfeld des touristisch Interessierten, aber immer einen besonderen Blick wert.

Die Quizteilnehmer*innen müssen nur die Straße bzw. den Platz benennen, die Hausnummer spielt an dieser Stelle keine Rolle. Aus den mit richtigen Antworten ausgefüllten Fragebögen ermittelt die Glücksfee für jedes Stift einen Gewinner bzw. eine Gewinnerin, für die auch diesmal wieder ein attraktiver Preis in Aussicht steht.

Diesmal stellt das Blumenhaus Wolters etwas Feines zur Verfügung. „Besonders ältere Menschen haben Sinn für die Natur und gerne etwas Grünes und Blühendes um sich herum“, sagt Inhaberin Sofia Trippen. Wohl wissend, dass die Stiftung mit Anja Stamm eine ausgebildete Gartentherapeutin hat und eine ausgeprägte Beziehung zum Floralen pflegt.

Sofia Trippen wirft zwei Geschenkgutscheine in die Tombola, jeweils einen für den/die Quizgewinner/in im Von-Broichhausen-Stift und einen für den/die Quizgewinner/in im St.Peter-Stift. „Ob die Gewinner eine Anthurie einlösen, eine Sansevieria, eine Orchidee, einen frischen Blumenstrauß, eine jahreszeitliche Floral-Deko, ein Advent-Gesteck ... – das bleibt ihnen überlassen“, so die Blumenhändlerin von der Berliner Allee 1A.

Die Stiftung für Senioren sagt wie immer herzlichen Dank an alle edlen Stifter, die sich seit Jahren spendabel zeigen, wenn es darum geht, den älteren Menschen eine Freude zu machen. Die Bewohner*innen der beiden Häuser wissen das sehr zu schätzen!

Abgabeschluss: 10. November 2026



Im Alter gut umsorgt
Stiftung
Hospital zum Heiligen Geist Kempfen

Ein Job in der Stiftung – vielseitig und krisensicher

... zum Beispiel über eine Ausbildung als
Pflegefachmann/ Pflegefachfrau oder als
Pflegefachassistent/in
– mit vielfältigen Möglichkeiten!

Das verdienen Sie bei uns
im ersten Ausbildungsjahr monatlich brutto als

▶ Pflegefachfrau/Pflegefachmann	1.490,69 €
▶ Pflegefachassistentin	1.414,91 €
▶ Einstiegsgehalt Pflegefachfrau/ Pflegefachmann nach der Ausbildung (ohne Zeitzuschläge und Weihnachtsgeld, 33 Tage Urlaub)	3.797,60 €

Stand 09.02.2025

Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempfen
Attraktiver Arbeitgeber mit sozialer Note

Folgen Sie uns!

@hospitalstiftungskempfen

@Hospital-Stiftung Kempfen

stiftung-kempfen.sucht-sie.de

Im Alter gut umsorgt
Stiftung
Hospital zum Heiligen Geist Kempfen

Das ist bislang im Bilderrätsel in der „Stiftung im Blick“ Thema gewesen:

- Kinderspielplätze • Dächer • Parks • Bäume • Plätze • Türen • Kunstwerke • Brunnen • Straßen • Denkmäler • Kirchen • Stadtfeste • Fenster • alte Ansichten
- Thomas-Bezüge • Gaststätten • Bodenfliesen • Restaurants • Geschäfte • Unternehmen • Cafés • Die Altstadt – ein Paradies für Senioren



Sofia Trippen (l.) und ihre Mitarbeiterin Monika Hrabi haben ein Herz für die Stifts-Bewohner*innen und spendieren für die Quizgewinner beider Häuser jeweils einen Blumen-Gutschein.

Hier kommt die **Auflösung** des vergangenen Gewinnspiels, in dem es um Senioren-Lieblingsstellen in der Altstadt ging:

1. Touristik-Zentrale
2. Kulturforum Franziskanerkloster
3. Sylter Eiscafé
4. Judenstraße
5. Buttermarkt
6. Alte Schulstraße
7. Thomas-Buchhandlung
8. Burg



Käthe Jansen kann es nicht fassen, über den Geschenkgutschein vom Sylter Eiscafé freut sie sich riesig.

Quizgewinn I: Mit Wandern und Stricken fidel geblieben

Käthe Jansen ist eine Urkempenerin und hatte folgerichtig mit der Beantwortung der Quizfragen „Erkennen Sie die netten Altstadtorte für Senioren?“ überhaupt kein Problem. Vermutlich wusste das die Glücksfee, als sie ihr Antwortblatt aus der Tombola fischte und der 92-Jährigen den Hauptgewinn für das Von-Broichhausen-Stift zusprach.

„Ich habe noch nie etwas gewonnen“, ist die Bewohnerin des Von-Broichhausen-Stiftes ganz gerührt und kann ihr Glück kaum fassen. Mit ihrem Sohn will sie demnächst den Gutschein einlösen im Sylter Eiscafé und ein leckeres Eis oder ein Stück Kuchen bei einer Tasse Kaffee genießen. Schließlich ist ihr Geburtshaus, in dem ihre Großmutter eine Wäscherei betrieben hat und mit Pferd und Wagen durch die Gassen zu den Kunden kutscherte, nur einen Steinwurf entfernt.

Und auch ihre Arbeitsstätte als Verkäuferin befand sich in Sichtweite des Cafés. „An der Ecke Burgstraße/ Engerstraße habe ich im Konsum als Verkäuferin

gearbeitet“, berichtet Käthe Jansen, die seit einem Jahr im Haus Martin des Von-Broichhausen-Stifts lebt. Nebenan im Haus Thomas hat ihr Ehemann Helmut zwei Jahre gelebt, mit ihm wäre sie heute 69 Jahre verheiratet gewesen. In seinem Elternhaus in Kamperlins hatte das Paar ein schönes Leben, lebhaft erinnert sich die Seniorin an die Goldhochzeit und die Diamanthochzeit.

Aber auch die schönen Reisen mit ausgiebigen Wanderungen sind ihr in lebhafter Erinnerung.

„Wir waren 18-mal in Finkenbergl in Tirol“, erzählt Käthe Jansen von wunderbaren Erlebnissen im österreichischen Zillertal mit Bergen meist über 3000 Metern Höhe.

Jetzt, im Von-Broichhausen-Stift, ist ihre Aktivität bekannt und bewundert. Mit ihrem Handarbeitsgeschick strickt sie beispielsweise für den Adventsbasar im Stift Socken, Handschuhe und andere schöne Dinge, die im Winter den Körper warm halten. Auch bei sonstigen Aktivitäten in der Pflegeeinrichtung macht sie gerne mit. Das Spaziergehen ist bis heute ein Hobby geblieben – kaum ein Tag vergeht, an dem Käthe Jansen nicht eine Runde „um den Block“ dreht.

Quizgewinn II: Liebe zum Ruhrgebiet ist geblieben

Klaus Lehmann freut sich riesig über den Gutschein für einen Besuch des Sylter Eiscafé. Die acht Seniorenplätze im Bilderrätsel in der „Stiftung im Blick“ konnte der 87-Jährige auf Anhieb richtig beantworten. Da sich der gebürtige Bautzener in Kempener mittlerweile gut auskennt, kennt er sowohl die schönen Ecken der Altstadt als auch das Sylter Eiscafé.

Im St.Peter-Stift ist der gelernte Maurer im Frühjahr diesen Jahres eingezogen, nachdem das Leben in seiner Wohnung am Kempener Ginsterweg zu beschwerlich geworden war. Aus seiner ostdeutschen Heimat tief in den Westen des Landes verschlagen hat es ihn, weil die Familie Verwandtschaft in Duisburg hat.

Im St.Peter-Stift hat Klaus Lehmann nun gut Anschluss gefunden und macht viele Aktivitäten im Hause mit. Gut angetroffen hat er es auch, weil seine Tochter in Kempen lebt und sich ebenfalls liebevoll um den Papa kümmert. So kann der Senior, der zuvor 18 Jahre in Duisburg gelebt und gearbeitet hat, sein Leben in vollen Zügen genießen.

In Duisburg-Rheinhausen hat er zunächst im Hüttenwerk als Ofen-Maurer gearbeitet. Später wechselte er beruflich auf die andere Rheinseite nach Uerdingen zu Bayer, wo er im Chemie-Labor eingesetzt war. Geblieben ist die Liebe zum Ruhrgebiet, wo er gerne mit seiner Frau auf dem Ruhrtal Radweg unterwegs war. Meist hatte er dabei auch eine Kamera im Gepäck, die Fotografie ist zeitlebens eine Leidenschaft von ihm gewesen.

Ein weiteres Hobby von Klaus Lehmann und seiner Frau ist das Reisen gewesen, anfangs mit dem VW-Käfer. Der treue Volkswagen führte das Paar sicher in ferne Länder, beispielsweise auf den Balkan ins frühere Jugoslawien und in die Türkei. Die pralle Natur hat er gerne beobachtet und in seiner Kamera festgehalten.

Apropos Natur: Klaus Lehmann liebt die natürlich Farbenpracht und insbesondere die Blumen. In seinem Appartement im St.Peter-Stift steht eine wunderbar blühende Orchidee auf seinem Tisch, die ihm seine Pflanzenliebe zurückgibt mit einem Ausdruck von: Danke, Klaus, für deinen grünen Daumen und die gute Pflege!



Klaus Lehmann hat den grünen Daumen und schaut seiner Orchidee liebevoll auf die Blüten. Der St.Peter-Stift-Bewohner freut sich über den Gutschein des Sylter Eiscafé.

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte die Redaktion die traurige Nachricht, dass Klaus Lehmann verstorben ist. Mit Einverständnis seiner Familie dürfen wir den Beitrag über seinen Quizgewinn veröffentlichen.

Gemeinsam sind wir stärker.

Weil bei uns als Genossenschaftsbank die Gemeinschaft im Mittelpunkt steht.

Weil Werte wie Transparenz, Fairness und Gleichberechtigung das Fundament einer erfolgreichen Gemeinschaft bilden.

Weil wir gemeinsam mehr erreichen können.

Weil die besten Entscheidungen die sind, die von allen Beteiligten gemeinsam getroffen werden.

Weil wir am besten dort entscheiden, wo die Folgen direkt spürbar sind: vor Ort.

Weil es die Heimat ist, die uns alle ausmacht, und weil wir sie nach Kräften fördern.

Weil unsere Mitarbeiter für jedes Mitglied und jeden Kunden persönlich da sind.

Weil unsere Filialen nicht einfach nur Standorte sind, sondern Engagement für unsere Heimat bedeuten.

Weil jedes neue Mitglied willkommen ist und unsere Gemeinschaft bereichert.



**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Werden Sie Mitglied im Freundes- und Förderkreis der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist



Nachname Vorname

Straße, Haus-Nr. Ort

ABBUCHUNGSERMÄCHTIGUNG

Bitte buchen Sie den Jahresbeitrag* von meinem Konto ab.
Der Jahresmindestbeitrag beträgt 20 Euro.

Jahresbeitrag* Euro

Nachname Kontoinhaber*in Vorname

IBAN BIC

Ort Datum

Unterschrift

Die Mitgliedschaft ist jederzeit kündbar. Bitte senden Sie Ihre ausgefüllte Beitrittserklärung an die folgenden Adresse oder geben sie an der Stifts-Rezeption ab:

Freundes- und Förderverein der Stiftung
"Hospital zum Heiligen Geist" e.V.
Von-Broichhausen-Allee 1 · 47906 Kempen
E-Mail: ffk@stiftung-kempen.de

Wer den FFK unterstützen möchte: Konto: Sparkasse Krefeld
BIC: SPKRDE33 · IBAN: DE75 3205 0000 0000 3640 00

Impressum Stiftung im Blick, Ausgabe Nr. 38 / August 2026

Herausgeber: Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen · www.stiftung-kempen.de

Die „Stiftung im Blick“ dient der Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Redaktion: Harald Beckmann, Agathe Elboraey, Esther Fidelak, Nikola Hornen-Boermann, Stefanie Keultjes, Michaela Kromm, Axel Küppers, Mireille Lassig, Mechtild Latusseck, Sabine Nepecks, Holger Schuster

V.i.S.d.P.: Jürgen Brockmeyer, Vorstands-Vorsitzender, Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Kontakt: Redaktion Stiftung im Blick · Von-Broichhausen-Stift · Heyerdrink 21 · 47906 Kempen
Telefon: 02152 2014-550 · E-Mail: redaktion@stiftung-kempen.de

Bildnachweis: Stiftung Hospital zum Heiligen Geist – S. 1 (B.5), 14, 20, 21, 22, 23, 32, 33 / Axel Küppers – S. 3 (B.1,2,3,4), 4, 5, 6, 7 (B.1,3,4,5,6), 8, 12, 13, 15, 16 (B.1), 17, 18, 24, 25, 26, 28, 29, 34, 35, 36, 37 / Paul Miller – S. 7 (B.2), 16 (B.2)

Illustrationen: Jürgen Pankarz – S. 1 (Titelseite)

Gestaltung: Theo Wagener

Druck/Aufl.: printworld.com, Großschirma / 600 Stück

Hier gibt's die Stiftung im Blick:

- ags Stefelmans, Schorndorfer Straße 15
- Bahnhof Kempen
- Bäckerei Hoenen, Emilie-Horten-Platz
- Bären-Apotheke, Hessenring 25
- Blumen-Pavillon, Ziegelheider Straße 3
- Café Eiger, Heyerdrink 21, im Von-Broichhausen-Stift
- Concordien Apotheke, Concordienplatz 4
- Edeka, Hessenring 25
- HNO-Praxis Dr. Kamp, Burgring 35
- Hospital zum Heiligen Geist, Von-Broichhausen-Allee 1
- Hubertus-Apotheke Mellis, Königsstraße 10, St. Hubert
- Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstraße 19
- Melanie's Lottoshop, Engerstraße 2
- Medizinisches Zentrum – Arnoldhaus, Hausärztliche Gemeinschaftspraxis, Arnoldstraße 13
- Mormels, Podologische Praxis, Kleinbahnstraße 20
- Mühlen-Apotheke, Mülhauser Str. 2-4
- Rathaus, Buttermarkt 1
- Schreibwaren Beckers, Engerstraße 10
- Senioren-Initiative, Wiesenstraße 59
- Sylter Eiscafé, Klosterhof, Burgstr. 13-15
- Thomas Apotheke, Thomasstraße 25
- Thomas-Buchhandlung, Burgstraße 28
- Tourist-Information, Klosterhof, Orsaystraße 3a
- Volksbank, Burgstraße 8
- Wolters Blumenhaus, Inh. Sofia Trippen, Berliner Allee 1a

Die "Stiftung im Blick" gibt es natürlich auch im Foyer der beiden Kempener Seniorenheime Von-Broichhausen-Stift (Heyerdrink 21) und St. Peter-Stift (Auguste-Tibus-Straße 9). Darüber hinaus im Download auf der Homepage www.stiftung-kempen.de



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Hier ziehen wir ein!

Möchten Sie künftig bei uns arbeiten?

Wir suchen:

- **Teamleitung** (m/w/d)
- **Praxisanleiter** (m/w/d)
- **Pflegefachkräfte in Teilzeit** (m/w/d)
für den Tag- oder Nachtdienst



Bewerbungen an:

Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen
Personalleiterin Michaela Kromm
Heyerdrink 21 • 47906 Kempen
Tel. 02152 2014-553
personalabteilung@stiftung-kempen.de



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen